

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

09.06.2023

Revitalisierung des Zugbetriebes nach Seifhennersdorf: „Weitere Schritte zur Verbesserung des Verkehrsangebotes müssen folgen!“

Der Fahrgastverband PRO BAHN, Regionalgruppe Ostsachsen, begrüßt die Wiederaufnahme des grenzüberschreitenden Zugverkehrs von Varnsdorf (CZ) nach Seifhennersdorf. „Nach acht Jahren Pause wird der vom ZVON durchgängig bestellte Zugverkehr tatsächlich wieder gefahren,“ freut sich Moritz Filter, Sprecher der Regionalgruppe Ostsachsen, „die Bürgerinnen und Bürger können die größeren Orte der Region wie Varnsdorf, Zittau und Liberec wieder schneller und ohne unbequemes Umsteigen in einen „Schienenersatzverkehr“ erreichen“.

Der Fahrgastverband weist darauf hin, dass der Wiedereröffnung weitere Entwicklungsschritte folgen müssen. Seifhennersdorf darf nicht Endstation bleiben: „Derartige Stummelverkehre erscheinen nicht besonders wirtschaftlich, zumal die Linie L 7 aufgrund der nach wie vor bestehenden Schwachstellen in der Infrastruktur weiterhin nicht in den Zittauer Nullknoten eingebunden werden kann. Es bleibt auf absehbare Zeit bei der unbefriedigenden Anschlusssituation in diesem wichtigen Umsteigebahnhof“, meint Ingo Koschenz, ebenfalls Sprecher der Regionalgruppe und Referent für Osteuropaverkehre des PRO BAHN Bundesverbandes. Neben der Umsetzung der dafür benötigten Ausbaumaßnahmen ließe sich die Anbindung des grenzüberschreitenden Siedlungsbandes Großschönau-Varnsdorf-Seifhennersdorf mit seinen rund 25.000 Einwohnern an den Großraum Dresden durch Wiederinbetriebnahme der noch fehlenden acht Kilometer der „Mandaubahn“ zwischen Seifhennersdorf und Eibau optimieren. „Im Zusammenspiel mit einer Reaktivierung des Bahnknotens Ebersbach mit den Strecken nach Löbau und Rumburk ließen sich betrieblich sinnvolle Konzepte umsetzen, die zu einer deutlich verbesserten Erschließung der Oberlausitz und des Schluckenauer Zipfels führen. In Zeiten des „Deutschlandtickets“ und angesichts weiter stark steigender Grenzpendlerzahlen ist eine Erweiterung des SPNV-Angebotes in der Region mehr als geboten“ ist Koschenz überzeugt.

Der Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland wirkte Ende letzten Jahres als Partnerorganisation bei einem grenzüberschreitenden Experten- und Bürgerdialog mit und ist Miterausgeber einer [Publikation](#), in der konkrete Handlungsansätze zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in der Dreiländerregion beschrieben werden.

Anlässlich des Brandes im Seifhennersdorfer Bahnhofsgebäude fordert der Fahrgastverband PRO BAHN von den Verantwortlichen mehr Engagement beim Erhalt der historischen Bahnhofsgebäude. „Die Bahnhöfe sind das Erste, was man bei Ankunft in einer fremden Stadt wahrnimmt. Daher wurden sie früher aufwändig gestaltet, gehegt und gepflegt. Heute sind es in vielen Fällen leider deren Schmutzdecke“, erklärt Moritz Filter. Das es auch anders geht, zeigen unsere europäischen Nachbarn: „In Tschechien und zunehmend auch in Polen werden viele alte Empfangsgebäude - selbst an kleinen Landstationen - liebevoll saniert. Sie bieten den Reisenden Toiletten und geschützte Wartemöglichkeiten. Die Bahngesellschaften suchen

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

nach wirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten, vermieten die Eisenbahnerwohnungen und ermöglichen in den Gebäuden den Betrieb von Restaurants und Pensionen,“ ergänzt Ingo Koschenz: „Wenn jetzt gehandelt werden würde, könnte man viele der historisch wertvollen Gebäude in der Region noch retten. Viel Zeit hat man angesichts des voranschreitenden Verfalls und des allgegenwärtigen Vandalismus aber nicht mehr! Angesichts der architektonischen Bedeutung des Gebäudes darf für Seifhennersdorf ein Abriss nicht die Lösung sein.“

Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e.V., Schützengasse 18, 01067 Dresden

Ingo Koschenz

Regionalgruppe Ostsachsen

Referent für Osteuropaverkehre

ingo.koschenz@mitteldeutschland.pro-bahn.de

Moritz Filter

Regionalgruppe Ostsachsen

moritz.filter@mitteldeutschland.pro-bahn.de

Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat rund 4.000 Mitglieder und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich, ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. Der Landesverband Mitteldeutschland umfasst die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.